

Bonn für alle!

**Demonstration am 13. Oktober 2018, um 14:00 Uhr, Kaiserplatz
laut, bunt und kreativ**

Bezahlbare Mieten

Der hart umkämpfte Wohnungsmarkt in Bonn trifft besonders Studierende und ökonomisch oder sozial benachteiligte Menschen. Gerade zu Beginn des Semesters konkurrieren sie um immer teurer werdende Wohnungen.

Wir denken, alle haben ein Recht auf Wohnungen im Stadtzentrum, die ihnen ermöglichen, am kulturellen und sozialen Leben in der Stadt teilzunehmen.

Wohnen ist ein Menschenrecht und nicht verhandelbar. Beispiel Viktoriaviertel: Nach der Bürgerwerkstatt gibt es einen Stillstand oder zumindest keine sichtbaren Schritte der Stadt zur weiteren Entwicklung, obwohl die Bewohner*innen konkrete Vorstellungen für die Ausgestaltung ihres Viertels formuliert haben.

Wir fordern konkrete Maßnahmen und ernsthafte Bemühungen um den Bau von bezahlbarem Wohnraum, damit Menschen auch in der Innenstadt wohnen können.

Räume für Kulturveranstaltungen

Die kulturellen Angebote der Stadt beschränken sich auf städtische Vorzeigeprojekte. Dieses Kulturangebot steht zunehmend nur noch denjenigen zur Verfügung, die in der Lage und bereit sind, dafür tief in die Tasche zu greifen. Auch wenn es hier oder da Versuche seitens der Stadt gibt, die kulturellen Angebote zu erweitern, fehlt es weiterhin an Auftrittsmöglichkeiten, Ateliers und Werkstätten, in denen sich junge Kunst-

schaffende und Kreative ausprobieren können.

Viele ungenutzte Räume könnten dafür genutzt werden: der ehemalige Schlachthof, der seit über 5 Jahren verfällt, obwohl es Interessent*innen für eine Zwischennutzung gab sowie Teile des Viktoriaviertels, insbesondere das Viktoriabad, das noch in städtischem Eigentum ist.

Wir fordern neue Flexibilität, kreative Ideen anzuhören und zu prüfen.

Zwischennutzung statt Leerstand

Leerstand bedeutet immer, dass die Gebäude dem Verfall preisgegeben werden: ein guter Grund für manche Eigentümer, sie abzureißen und neu zu bauen. Dies gilt auch für städtische Gebäude. Für uns gehört zu einer begründeten Leerstandspolitik, Gebäude, die nicht genutzt werden, Interessierten zur Ver-

fügung zu stellen. Nutzer*innen sorgen durch die Nutzung der Gebäude für deren Erhalt und bekommen gleichzeitig Raum für die Erprobung neuer, kreativer Konzepte für ihre Ideen. Dass dies durchaus möglich ist, zeigt die Stadt z.B. durch den befristeten Vertrag für die Alte VHS.

Wir fordern, den Leerstand städtischer Gebäude zu beenden und sie zur Zwischennutzung freizugeben.

Mobilitätskonzept

Die Stadt Bonn nennt sich Fahrradstadt und hat dennoch kein umfassendes Mobilitätskonzept, das es erlaubt, sich kostengünstig in der Stadt jenseits des motorisierten Individualverkehrs zu bewegen. Ob mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir wünschen uns nachhaltige Konzepte, die sich aus der Neuauflage für den motorisierten Individualverkehr verabschiedet und wirklich fahrrad- und fußgängerfreundlich wird.

Wir fordern, dass die Stadt sich dem Projekt der 365-€-Jahreskarte für den ÖPNV anschließt. Dazu müssen allerdings auch die Pendlerströme in das Bonner Stadtgebiet mit bedacht und geplant werden.

Solidarische Stadtgesellschaft

Wohnen, Kultur, Mobilität und Teilhabe oder Partizipation sind für uns eng verbunden. Wir wünschen uns eine Stadt, in der wir gemeinsam ohne Vorurteile leben und unser Zusammenleben gestalten können. Wir wollen solidarische Strukturen etablieren, in denen wir unsere Vorstellungen umsetzen und erproben können. Unsere bisherigen Versuche sind immer wieder

daran gescheitert, dass uns Räume fehlten, in denen wir uns ohne Konsumzwang bewegen und begegnen können. Gerade kleinere Initiativen ohne finanzielle Ressourcen sind auf Räume angewiesen, die unabhängig von Geldbeutel und Hautfarbe genutzt werden können, von denen es in Bonn viel zu wenige gibt.

Wir fordern die dauerhafte Bereitstellung von Räumen, in denen wir die solidarische Stadtgesellschaft erproben können.

Die Nutzung der Alten VHS durch den Rhizom e.V. ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung, jedoch bis jetzt keine langfristige Lösung.

Wir fordern, dass sich die Stadt Bonn für bezahlbare Mieten, Kultur und Mobilität einsetzt und die Initiativen der Bewohner*innen Bonns **nicht** blockiert, sondern aktiv unterstützt!
Die Ideen sind da - es fehlt nur an politischem Willen!

Nach der Demonstration treffen wir uns zum Austausch, zur Vernetzung und Beisammensein in der alten VHS!